

Laut einer andern Zetl hat Schmidt auch  
bey der Stattmill den Millstangen zu  
stächeln, Hämern zuspizen vnd stächln  
vnd andere mehr Arbeith gethon vnd sein  
N<sup>o</sup>. 66 Lohn empfangen

7 fl. 6 kr.

Julio Zeller, Hafnern, den Öfen bej beeden  
N<sup>o</sup>. 67 Mülln zesezen, Inhalt Zetls bezalt wordn  
4 fl.

*Huius* fl. 20 kr. 10

[fol. 102r]

Daß Malwerckh bey der Churfürstlichen Stattmüll  
negst dem Preuhaus hat diss Jahr Mathias  
Mörwarth widerumben versechen, deme ist  
für ihne vnd einen Malkhnecht gewöhnliche  
Wochenlohn, 3 Gulden, sambt dem Trunckh,  
ohne Cosst, vnd also *per* 52 Wochen verraicht  
worden

156 fl.

Also ist auch dem vfgestellten Müller bey  
der Churfürstlichen Thonaumill, Hannsen Weyrer,  
für ihne vnd ein Mallknecht wochentlich  
fir Cosst vnd Lohn 4 Gulden Ordinary Sold ybers  
Jahr bezalt, *thuet*

208 fl.

Diss Jahr sein in beeden Churfürstlichen Mülln  
2541 Schaf Malz gebrochen vnd hieuo  
daß Brecherlohn *Folj* 44<sup>162</sup> darumben

*Huius* fl. 364 kr. —

[fol. 102v]

in Empfang gesezt, damit die iehrliche  
Nutzung gesechen werden kan, alß würd  
dise Posst alda wider in Ausgab gebracht,  
*id est*

847 fl.

---

<sup>162</sup> Sh. oben, S. 58.